



## PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,

Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22

HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00

Sa (VA) 18:00, So 9:30

E-mail: [pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at)

Homepage: [www.pfarre.sandleiten.at](http://www.pfarre.sandleiten.at)

JUNI 2011

- Do. 2.6. **Christi Himmelfahrt**  
Lesungen: Apg 1,1-11 Eph 1,17-23  
Ev.: Mt 28,16-20 *Mit ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde*  
9.30 **Hl. Messe** (Gotteslob)
- So. 5.6. **7. Sonntag der Osterzeit**  
Lesungen: Apg 1,12-14 1 Petr 4,13-16  
Ev.: Joh 17,1-11a *Vater, verherrliche deinen Sohn*  
9.30 **Hl. Messe** (Gotteslob)
- Di. 7.6. 18.45 Abendgebet (Kapelle)  
19.00 Pfarrgemeinderatssitzung (Seelsorgeraum)
- Sa. 11.6. 15.00 - ????? Uhr Schachtreff im Jugendheim
- So. 12.6. **Pfingsten**  
Lesungen: Apg 2, 1-11 1 Kor 12,3b-7.12-13  
Ev.: Joh 20,19-23 *Wie mich der Vater gesandt hat so sende ich euch: Empfangt den Hl. Geist*  
9.30 **Hl. Messe** (Gotteslob)
- Mo. 13.6. **Pfingstmontag**  
Lesungen: Apg 10,34-35.42-48a Eph 4,1b-6  
Ev.: Joh 15,26-16,3.12-15 *Der Geist wird Zeugnis für mich ablegen*  
9.30 **Hl. Messe** (Gotteslob)
- So. 19.6. **Dreifaltigkeitssonntag**  
Lesungen: Ex 34,4b.5-6.8-9 2 Kor 13,11-13  
Ev.: Joh 3,16-18 *Gott hat seinen Sohn gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird*  
9.30 **Jugendmesse mit Kindersegnung**
- Di. 21.6. 14.00 **Seniorenmesse** mit anschließendem Seniorenklub  
18.45 Abendgebet - Taizè (Kapelle)
- Mi. 22.6. 19.30 Glaubensgespräch (F. Vock)
- Do. 23.6. **Fronleichnam** – Hochfest des Leibes und Blutes Christi  
Lesungen: Dtn 8,2-3.14b-16a 1 Kor 10,16-17  
Ev.: 6,51-58 *Mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank*  
9.30 **Hochamt** (Chor) mit Kommunion unter beiden Gestalten
- So. 26.6. **13. Sonntag im Jahreskreis** (Sammlung Peterspfennig)  
Lesungen: 2 Kön 4,8-11.14-16a Röm 6,3-4.8-11  
Ev.: Mt 10,37-42 *Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf*  
9.30 **Hl. Messe** (Gotteslob)
- Mi. 29.6. 18.00 Dankmesse für alle Pfarrmitarbeiter  
anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

### Gottesdienstordnung Juli - August 2011:

Samstag 18.00 Vorabendmesse

Sonntag 9.30 Hl. Messe

Wochentags keine Gottesdienste, die Kirche wird um 12.00 Uhr zugesperrt

## Du kannst dich sehen lassen!

Ein überraschendes, herausforderndes Thema. Fragen tauchen auf – also auch ein fragwürdiges Thema. Werde ich überhaupt gesehen? Sehe ich den anderen? Kann ich mich denn wirklich sehen lassen? Fühle ich mich wohl, wenn ich im Blick anderer stehe?



Von den allgegenwärtigen Plakatwänden und in den Werbungen der Medien werden wir überschwemmt mit Dingen und Leistungen, mit denen wir uns sehen lassen können: möglichst gut aussehend, jung, gesund, lächelnd und schmerzfrei. So und nicht anders, wird uns eingeredet, können wir uns sehen lassen. Und das beeinflusst uns. Das ist aber bei Weitem nicht die ganze Realität unseres Lebens. Was ist mit der anderen Seite? Die der Unansehnlichen, Kranken, Gebrechlichen, Alten und Schuldbeladenen? Schauen wir weg?

Es kam vor, dass wir bei einem Ausflug mit alten, chronisch kranken Menschen von einem Restaurant abgewiesen wurden, weil „der Anblick für die anderen Gäste nicht zumutbar wäre“. Die Zusage, sich sehen lassen zu können, ruft heraus aus dem Nicht-wahrgenommen-Werden, der Anonymität der Masse, aus den Verstecken, in die wir uns flüchten, weil nicht alles so ist, wie es sein sollte.

Wie Eltern ihre Kinder ansehen, prägt diese für ihr ganzes Leben. Wie wir die Welt und unsere Mitmenschen sehen, hängt eng damit zusammen, wie wir angeschaut werden. Hier wechselt die Perspektive, hier kommt auch Gott, kommt unser Gottesbild ins Spiel.

Wenn wir meinen, Gottes Auge sehe nur auf uns, um uns zu kontrollieren und zu korrigieren, wenn wir uns seiner Gerechtigkeit ausgeliefert fühlen und uns nicht seiner Barmherzigkeit anvertrauen, dann werden wir mit allem Negativen in uns und um uns in den Untergrund wandern. Dann fehlt uns der Mut, der Realität ins Gesicht zu schauen und um Verzeihung zu bitten.

Jesus ist zutiefst von einer anderen Gotteserfahrung geprägt. Er spürt Gottes Wohlwollen auf sich ruhen, lebt unter Gottes liebendem Blick. Und er weiß, dieser Blick gilt allen Menschen.

Die Evangelien sind voll von Bildern und Worten, mit denen Jesus uns sagen will, wir können uns von Gott sehen lassen. So wie ein Lied sagt: „Im Anschau'n Deines Bildes da werden wir gewandelt in Dein Bild.“

Der Pfarrer von Ars fragte einen Bauern, was er denn so oft und so lange in der Kirche mache. Die Antwort lautete: „Ich schaue Ihn an und Er schaut mich an.“ Das gilt auch heute. Das ist Berufung. Das ist Gebet. So bekommt Gott Ansehen in unserer Welt.

*Sr. Agnes Mayer OCD*

*Auszüge aus der Zeitschrift „miteinander“ des Canisiuswerkes*